



SURYA

Zeitschrift für Homöopathie, Gesundheit und Heilen

Codex Alimentarius

*Verzehr von gesunder
Nahrung bald strafbar?*

- ▶ *Klage gegen Ärztekammer
erfolgreich: Unglaubliche
Impfgeschichten*
- ▶ *Schockierende Nachrichten
über Schweinegrippe-Impfung:
Ende nicht in Sicht*



Inhalt/Impressum	2	
Editorial	3	
Titelgeschichte	4	Codex Alimentarius – Lebensmittel-Kodex
Schweinegrippe	12	Schweinegrippe mit Kindern: Geld für Impfstoff-Erprobung
	14	Chip-Implantierung durch Impfung?
	16	Pharma-Experiment an Menschen?
	17	Sanfter Impfstoff für „Auserwählte“
Impfaufklärung	18	Die Impfkontroverse
	25	Unglaubliche Impfgeschichten
Homöopathie	28	Fall aus Indien: Fuß vor Amputation bewahrt
	30	Globuli und Essenzen halfen: Künstlicher Darmausgang konnte zurückverlegt werden
Chakrablüten Essenzen	32	Die Blüten als Inhaltsstoff in den 36 Chakrablüten Essenzen
Erfahrungsberichte	37	Guter Schlaf mit Herzchakra Essenz
	38	Pocken-Impfschaden durch Essenzen entdeckt
Tiere	39	Flohbefall, Wunden und Schnarchen mit Essenzen gebessert
Leserbriefe	40	- Nach Schlaganfall in nur zehn Tagen wieder arbeitsfähig
	41	- Scheidenpilz verschwunden - Schlafstörung bei Kind mit Herzchakra Essenz aufgelöst
Lyrik	38	Krankheit
Seminare und Messen	39	Termine 2010

Impressum

Herausgeber: Lage & Roy Verlag
für homöopathische Literatur,
Burgstraße 8, 82418 Murnau-Hagen

Tel.: 0 88 41-44 55, **Fax:** 0 88 41-42 98
URL: www.lage-roy.de

V.i.S.d.P.: Carola Lage-Roy

Redaktion: Carola Lage-Roy

Design & Layout: Anton Stürzer

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder. Für Dosierung von homöopathischen Mitteln kann keine Gewähr übernommen werden. Preis: 4,50 Euro. Erscheint zwei- bis dreimal jährlich. Abo-Preis für 3 Ausgaben 12,- Euro. Die Fachzeitschrift ist das Vereinsorgan von SURYA, der Gesellschaft zur Verbreitung der Homöopathie e.V. Für Mitglieder dieses Vereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der Gewinn aus dem Verkauf dieser Ausgabe geht an SURYA - Gesellschaft zur Verbreitung der Homöopathie e.V.

Unterstützen Sie unseren Verein SURYA bitte mit Ihrer Mitgliedschaft oder werden Sie SURYA-Abonnent. Konto-Verbindung SURYA, VR Bank Murnau, Kto. 1843 348, BLZ 703 900 00

In den von uns verfassten Artikeln verzichten wir z.T. auf ausführliche Quellenhinweise. Bei Bedarf können diese von der Redaktion jedoch mitgeteilt werden

Codex Alimentarius: Dieser Lebensmittel-Kodex bedeutet Kontrolle der Bevölkerung und Massenmord



Die Lebensmittelrichtlinien des „Codex Alimentarius“ sollten eine Schutzvorschrift für Verbraucher werden. Inzwischen haben die unterschiedlichsten Interessengruppen dieses Vorhaben zu ihren Gunsten verändert. Die Gesunderhaltung des Bürgers spielt keine Rolle mehr. Machtinteressen und monetäre Interessen bestimmen den Inhalt dieses Papiers.

(Ein sehr interessantes Video dazu gibt es unter www.alpenparlament.tv unter Playlist Nr. 28, Codex Alimentarius)

Kontrolle der Gesundheit

Die Kommission für den Codex Alimentarius ist eine Institution unter falscher Flagge. Die meisten Menschen haben noch

nie etwas von ihr gehört, und die übrigen erkennen wohl kaum das wahre Gesicht dieser überaus mächtigen Organisation. Laut der offiziellen Kommissions-Website besteht die selbstlose Bestimmung des Gremiums darin, „die Gesundheit der Verbraucher zu schützen und einen fairen Lebensmittelhandel zu gewährleisten, sowie die Abstimmung aller Bemühungen internationaler Regierungen und Nichtregierungsorganisationen um Lebensmittelstandards voranzutreiben.“

Der Codex Alimentarius (lat. für „Lebensmittel-Kodex“) wird gemeinschaftlich von der Welternährungsorganisation (FAO) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) kontrolliert. Die Geschichte des Codex begann im Jahre 1893,

als Österreich-Ungarn befand, dass ein spezielles Regelwerk erforderlich sei, nach dem Gerichtshöfe in Streitfällen um Lebensmittel urteilen konnten.¹ Die resultierende Sammlung amtlicher Vorschriften wurde als Codex Alimentarius bekannt. Er war bis zum Niedergang der Doppelmonarchie 1918 in Kraft.

Auf einer Versammlung im Jahre 1962 entschieden die Vereinten Nationen, den Codex zum „Schutze“ der Verbrauchergesundheit weltweit wieder einzuführen. Zwei Drittel der Finanzierung des Codex kamen von der FAO, das restliche Drittel von der WHO.

So nahm alles seinen Lauf

Im Jahre 2002 kamen den beiden Organisationen allerdings schwere Bedenken wegen der Ausrichtung des Codex. Ein externer Gutachter wurde beauftragt, die Leistungen und Erfolge des Regelwerks seit 1962 zu bewerten und die bei der weiteren Arbeit einzuschlagende Richtung zu bestimmen.² Der Gutachter befand, dass der gesamte Codex umgehend einzustampfen sei. Zu dem Zeitpunkt schaltete sich die Großindustrie ein und begann,

ihren machtvollen Einfluss auszuüben. Die überarbeitete Version des Gutachtens war dann ein abgemildertes Ersuchen an die Kommission, sich um 20 Problempunkte im Codex zu kümmern.

Profite und totale Kontrolle

Seit 2002 hat die Kommission für den Codex Alimentarius still und leise ihre Rolle als internationale Organisation für öffentliche Gesundheit und Verbraucherschutz aufgegeben. Gesteuert von der Großindustrie liegt die heimliche Bestimmung des neuen Codex nun darin, die Profite der globalen Firmen-Konglomerate zu erhöhen und gleichzeitig durch die Kontrolle der Nahrungsmittel die Weltherrschaft über die Nahrungsmittel zu erlangen.

USA unterstützt Pharmainteressen

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind klar das dominierende Land hinter der Codex-Agenda. Ihr vordringliches Ziel ist es, den multinationalen Interessen der Pharma-, Agrar- und Chemieriesen nachzukommen. Auf der Versammlung in Genf (30. Juni bis 4. Juli 2008) wurde den USA der Vorsitz der Codex-Kommission zugesprochen.³ Man wird unsere gesundheitliche Selbstbestimmung nun noch schärfer beschränken, weiterhin Falschinformationen und Lügen über Nährstoffe und genmanipu-

lierte Organismen verbreiten und gleichzeitig stillschweigend nach Bevölkerungskontrolle streben.

Andere Länder glauben irrtümlich, dass den USA bei der Nahrungsmittelsicherheit die fortschrittlichsten Technologien zur Verfügung stünden. Das ist einer der Gründe, warum die Codex-Kommission weiterhin von den USA dominiert wird: Was sie auch verlangen, ihre Verbündeten (Australien, Argentinien, Brasilien, Kanada, Indonesien, Japan, Malaysia, Mexiko, Singapur und die EU) ziehen praktisch immer mit.

Betrügerisches, todbringendes Werkzeug

Dass die Kommissionsversammlungen über die ganze Welt verstreut abgehalten werden, ist ebenso kein Zufall: Es erlaubt den USA, die Codex-Bestimmungen im Griff zu behalten, weil ökonomisch weniger starke Länder nicht daran teilnehmen können. Die Regierungen vieler solcher Länder (z.B. Kamerun, Ägypten, Ghana, Kenia, Nigeria, Südafrika, Sudan und Swasiland) haben erkannt, dass die Kommission von einem gutwilligen Nahrungsmittel-Kontrollorgan zu einem illegitimen, betrügerischen und todbringenden Werkzeug umgeformt worden ist. Während die Massenmedien weltweit dem Tagesgeschäft nachgehen und heimlich Angst unter das Volk streuen, indem sie den Blickwinkel auf Terror-

ismus, Klimawandel, Salmonellen und Nahrungsmittelverknappung richten, werden die wahren Bedrohungen still und leise zur Wirklichkeit. Schon bald wird absolut alles, was Sie in Ihren Mund geben (selbst Wasser – aber natürlich keine pharmazeutischen Erzeugnisse!), streng durch die Kommission für den Codex Alimentarius geregelt sein.



Erpressung durch Sanktionen

Die geplanten Codex-Richtlinien sind ein schwerer Affront gegen die menschliche Selbstbestimmung und die Freiheit, an saubere und gesunde Lebensmittel und Nährstoffe zu gelangen. Und doch haben sie weltweit noch keinerlei Legitimität. Warum sollten wir uns also Sorgen machen? Die demnächst verbindlichen Standards werden für alle Mitglieder der Welthandelsorganisation (WTO) gelten. Das sind derzeit 153 Staaten. Ländern, die den Richt-

Skandalös: Wird durch Impfung Nano-Chip in Menschen implantiert?

Bereits seit Jahren werden Chips in Tiere und Menschen implantiert, was jeder leicht recherchieren kann. Die Größe dieser Chips, welche die Größe eines Reiskorns haben, ergab bisher noch Probleme. Dieses Problem wurde aber bereits vor Jahren von der Firma Hitachi gelöst: Heute gibt es Chips, die um ein Vielfaches kleiner als ein Zuckerkörnchen sind.

Somit sind jetzt alle technischen Voraussetzungen gegeben, womit Chips problemlos durch „Impfungen“ injiziert werden können und dann auch jeder injizierte Chip eindeutig einer Person zugewiesen werden kann.

In diesem Zusammenhang ist auch die ZDF-Dokumentation „RFID - Auf Nummer sicher?“ sehr interessant: <http://video.google.de/videoplay?docid=6332071704916531144&ei=WYpkSu33KpPc2gL40p0f&hl=de>

Kontrovers und risikofreudig: Das ZDF wagt mit „Agenda 2020“ den Blick in eine unheimliche Zukunft. Zum Auftakt spinnt die neue Doku-Fiction-Reihe die Debatte um den elektronischen Pass weiter – zu einem Paranoia-Schocker. Wie so hat die WHO (Welt-Gesundheitsorganisation) ein so großes Interesse eine Grippe, wel-

che einfach nur immer das Sonderprogramm des Körpers darstellt, weltweit zu bekämpfen? Die Menschen sterben dabei nicht an dieser Grippe, sondern an der massiven Vergiftung durch Tamiflu u.a., welches genau die Bakterien abtötet, die der Körper gerade dringend zur Heilung braucht. Tamiflu legt lebenswichtige Prozesse im Körper lahm.

Der Mensch wird ein ferngesteuerter „Zombie“

Ist es Zufall, dass in der WHO gerade diejenigen sitzen, welche die absolute Weltherrschaft anstreben mit ihrer Neuen-Welt-Ordnung (NWO)? Dieses Ziel können sie leicht mit einer flächendeckenden Chipimpfung erreichen können, wo jeder Mensch aufhört Mensch zu sein und zu einem lebenden ferngesteuerten „Zombie“ wird. Diese globale Chipimplantierung in den Menschen ist oberstes Ziel der NWO! Die Technischen Voraussetzungen hierfür sind nun alle gegeben. Die Logistik hierfür steht. Praktisch mit jeder Impfung ist es möglich, diesen Chip in den Menschen zu implantieren. Menschen, die so gechipt sind und sich als nicht systemkonform zu diesem satanistischen

System herausstellen, könnten dann zukünftig eventuell einfach ausgeschaltet werden. Jedenfalls kann sich dann niemand mehr verstecken.

So kommen wir dem in der Bibel angekündigten Szenario der letzten Zeit mit großen Schritten näher: der Weltregierung eines grausamen Diktators! Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit! Wer Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666. (Offenbarung 13:16-18).

Somit kann jeder Mensch für sich ganz klar entscheiden, eine Impfung unter allen Umständen zu verweigern! Auch Impfungen, in welchen keine Chips enthalten sind, vergiften den Menschen mit Langzeitdepotgiften aufs äußerste: http://www.gandhi-auftrag.de/vogelgrippe_radiosendung.htm#Anker1vogelgrippe_radiosendung

Mit einer Chipimplantierung hört der Mensch auf Mensch zu sein. Falls es sich dabei um das gemäß der Bibel unter gewissem Druck durch freiwillig angenommene Malzeichen des Tieres handelt, des Antichrist, so gibt es für diese Menschen nur noch eine schlimme Ewigkeit:

Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirn oder auf seine Hand annimmt, so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und die das Tier und sein Bild anbeten, haben keine Ruhe Tag und Nacht, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt.

Hier ist das standhafte Ausharren der Heiligen, hier sind die, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren! (*Offenbarung 14:9-11*).

Somit können wir nur jedem Menschen ernstlich nahe legen, sich unter keinen Umständen impfen zu lassen!

Stefan Bamberg
(www.gandhi-auftrag.de)

Was sind Nanoteilchen?

Die im Bericht erwähnten Chips sind so genannte Nanoteilchen. Das Wort „Nanos“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Zwerg“. Es sagt nichts über die Art eines Materials aus, sondern nur über seine Größe. Die Welt der Nanoteilchen ist dabei schier unvorstellbar klein. Sie umfasst den Bereich von einem bis 100 Nanometern. Ein Nanometer entspricht dabei 10^{-9} Metern, also einem Millionstel Millimeter. Würde man ein menschliches Haar in 50.000 Streifen schneiden, wären die Schnipsel etwa einen Nanometer breit. Nanoteilchen können völlig verschieden aussehen, So kommen zum Beispiel Fasern, Kapseln und Stäbchen ebenso zum Einsatz wie Röhrchen oder Plättchen. Auch extrem dünne Schichten werden als Nanoteilchen bezeichnet. Ebenso unterschiedlich ist ihre Verwendung. Die winzigen Teilchen kommen unter anderem in der Physik, Chemie, Biologie und Medizin zum Einsatz. Nanoteilchen haben aufgrund ihrer geringen Größe oft völlig andere Eigenschaften als das Material, aus dem sie bestehen. Doch technisch hergestellt werden längst nicht alle Nanoteilchen. Sie sind etwa auch im Tabakrauch und in Dieselabgasen. Nanopartikel befanden sich bereits in manchen Schokoriegeln, um das Grauwerden der Schokolade zu verhindern und in Farbstoffen von Kleidung. Vor Nanopartikeln in Lebensmitteln warnen die Forscher.

Was weiß man über die Gefahren?

Es gibt Studien, besonders aus China, die Besorgnis wecken. So vergleichen manche Wissenschaftler Nanoröhrchen aus Kohlenstoff mit Asbest. Werden sie eingeatmet, können sie offenbar eine ähnliche Gesundheitsgefahr darstellen wie das gefürchtete Mineral. Das bestätigen auch Versuche an Mäusen. Inhalierten die Tiere die winzigen Teilchen, bildeten sich nicht nur Entzündungen und Verhärtungen in der Lunge, sondern es entstanden auch Tumore. Allerdings war die eingeatmete Dosis relativ hoch. Versuche mit Ratten zeigten, dass Nanoteilchen über die Nase auch direkt ins Gehirn gelangen. Untersuchungen legen zudem nahe, dass sie die Blut-Hirn-Schranke überwinden können. Diese schützt das empfindliche Gehirn vor schädlichen Stoffen. Auch die Umwelt könnte leiden. So führt Nanosilber schon in geringer Konzentration zu Fehlbildungen bei Fischen. Partikel, die kleiner als 30 Nanometer sind, könnten sogar in den Zellkern vordringen und sich im Erbgut einlagern. Welche Auswirkungen dies haben könnte, ist noch völlig unbekannt.

Fuß vor der Amputation bewahrt: Krebs wurde bei einem Diabetiker geheilt

Von Ravi Roy

Dieser Fall, der sich im März 2008 in unserer Praxis in Dehradun (Nordindien), zutrug, ist für mich ein Wunder der Natur. Unglaublich in seiner Dramatik, aber genauso unvorstellbar in der Heilwirkung der Mittel.

Das ist ein Stück Indien! Und so ein Fall ist auch nur in Indien möglich! Natürlich gibt es überall auf der Welt Menschen, die jeglichen ärztlichen Eingriff an sich selbst ablehnen. Seinen Fuß wollte der Mann nicht hergeben, seit drei Jahren kämpfte er darum. Also erklärte er sich bereit, mit dem furchtbaren Zustand zu leben. Vielleicht ist es nur in Indien möglich, dass sich Angehörige und Ärzte damit einverstanden erklären, den Menschen mit seiner Entscheidung leben zu lassen, ohne sich einzumischen, ihm jedoch all die notwendige Hilfe zu geben. Nach einigen Jahren kam aber eine gefährliche Komplikation dazu: Ein Krebs entwickelte sich innen am Fußgewölbe und verursachte furchtbare Schmerzen bis zum Oberschenkel.

So begann der Leidensweg

Die Vorgeschichte: Vor etwa drei Jahren schnitt sich der

Mann selber am Fußballen ein warzenähnliches Gebilde ab (es könnte auch ein Stück Hornhaut oder ein Hühnerauge gewesen sein). Da er leicht Zuckerkrank war, heilte der Schnitt nicht und fing an, sich immer stärker in das gesunde Gewebe hineinzufressen. Von dieser Stelle aus begann das Gewebe langsam abzusterben. Die Ärzte rieten ihm, den größten Teil des Fußes wegschneiden zu lassen. Das lehnte er jedoch entschieden ab. Also wurde die Wunde immer größer und tiefer, bis sie das jetzige Ausmaß erreichte. Sein einziger Wunsch war, wieder auf seinen eigenen Füßen gehen zu können. Nicht darauf angewiesen zu sein, von anderen getragen zu werden, wenn er von einem Ort zum anderen wollte. Natürlich waren jetzt auch ständig Schmerzen vorhanden, welche sein Leben sehr komplizierten.

Der Mann stellte sich in unserer Praxis in Dehradun vor, und ich gab ihm nacheinander ein paar Mittel, welche jedoch leider keine großartige Wirkung zeigten. Knapp eine Woche, nachdem er bei uns gewesen war, kam er auf die merkwürdige Idee, Kampfer in der Urtinktur auf die offene krebsige Wunde am Fuß zu geben. Der



*Gezeichnet vom Schmerz:
Der Patient vor der Behandlung.*

Grund für diese Rosskur waren einige Würmer, die sich in der offenen Wunde angesiedelt hatten. Er hoffte, sie mit dem Kampfer endgültig loszuwerden. Aber nach dem Auftragen des Kampfers wurde er bewusstlos und kam für einen Tag ins Krankenhaus. Als er wieder Zuhause war, konnte er die Schmerzen am Fuß kaum mehr aushalten. Der Zwischenfall mit dem Kampfer hatte ihn sehr geschwächt. Er fühlte sich richtig krank, als ob er seit Ewigkeiten furchtbar leiden würde. Dies ist ein Leitsymptom von *Echinacea*, mit dem kein anderes Mittel mithalten kann. Ich ließ ihn also fünf Tropfen *Echinacea Urtinktur* auf etwas Wasser geben und damit die Stelle, von der die Schmerzen ausgingen, ausspülen. In dem Augenblick, als er die *Echina-*